

werden die Spalteige oder deren Mann mit 20 Pfg. oder aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. ...

Sauer-Beitung.

Dreifacher Jahrgang.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugpreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., ...

Hier die Redaktion veranwortlich; Dr. Ernst Schulte in Halle.

[Hauptverbreitungsstelle mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. ...]

Nr. 507.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 28. Oktober.

1896.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Wespen, 27. Okt. Der Kaiser und Prinz Heinrich trafen mit Gefolge heute früh kurz vor 9 Uhr in Meppen ein. ...

Das deutsch-russische Abkommen.

Es war zu erwarten, daß seitens der Reichsregierung eine Aeußerung zu dem viel besprochenen Artikel der „Samb. Nachr.“ erfolgen werde. ...

Diese Erklärung, obzwar sie eigentlich gar nichts äußert, denn sie verhörmehr als sie sagt, ist durchaus würdig und vornehm gehalten; sie wird überall den besten Eindruck hervorrufen, ...

Die Wiener „Neue Freie Presse“ bringt über das deutsch-russische Abkommen noch folgende ergänzende Information:

Das Abkommen hat allerdings bestanden, und zwar nicht nur auf grund mündlicher Vereinbarungen, sondern schriftlich, und ist von Ministern im Namen der Monarchen vollzogen worden. ...

Zum Schluß vergleichen wir noch im Anschluß hieran, daß die „Deutsche Tageszeitung“ aus „sehr guter Quelle“ erfahren haben will, ...

Kolonialfragen.

Der Reichsminister Fürst zu Hohenhausen empfing am Montag den Direktor der Kolonialverwaltung des Auswärtigen Amtes, ...

Parteiachrichten.

* Es befähigt sich, daß der Generalsekretär der national-liberalen Partei, Paris, auf die Demunition Babel's hin bereits mehrmals über die Organisation der Partei vernommen worden ist. ...

Kirche und Schule.

* Der neue Rektor der besten Universität, Professor Dr. Gwinner, hat einen im sozialwissenschaftlichen Studienverein zu Berlin in Aussicht genommenen Vortrag des Präsidenten ...

* Am 20. Nov. wird der Prozeß des Pfarrers Witte gegen den Volkprediger a. D. Stöcker wegen Verleumdung vor dem ...

Volkswirtschaftliches.

* Am 1. November soll der 1892 in Angriff genommene und mit einem Kostenaufwand von 7 1/2 Millionen Mark hergestellte ...

Arbeiterbewegung.

* Ein eigenartiger Beitrag zu dem durch Vergleich vor dem Gewerbegericht befohlenen Streik der sächsischen Gasarbeiter ...

Ausland.

Frankreich.

Am Dienstag hat nunmehr die Wiedereröffnung der Deputiertenkammer stattgefunden, ...

Die Deputiertenkammer, welche seit 1891 in feierlicher Weise die Sympathien Frankreichs im Ausland bekräftigt, wird ...

Die Rede wurde in ihrem ganzen Verlaufe mit lebhaften Ausdrücken begleitet. ...

Der Minister des Innern, Barthou, legte sodann in der Kammer vier Geheimeurteile, betreffend eine Revision der ...

des Jahres am Rubel bleiben. — Der Ministerrat beschloß, der Kammer den Entwurf betreffend die Kolonialarmee vorzulegen. Nach diesem Entwurf ließen die beiden Regimenter der Fremdenlegion in die Truppenverbände der Marine-Infanterie und Artillerie wieder eingereiht werden.

Auch der Senat ist gestern wieder zusammengetreten. Auch hier verlas, wie in der Deputirtenkammer, bei Beginn der Sitzung der Präsident Souhai das Telegramm, welches der Kaiser von Bismarck am 13. d. d. an den Präsidenten Bismarck gerichtet hatte. Souhai hielt dann eine Ansprache, in welcher er, ähnlich wie Bismarck in der Deputirtenkammer, ausführlich die Reihe des russischen Herrschers alexandre hatz die französische Regierung gegen den schon alten Empathien, welche auf der Gemeinschaft der Gefürstungen, der Befürwortungen und der Interessen begründet seien, Ausdruck zu verleihen. Die Worte, welche in Oberbourg, in Paris und in Calons gesprochen seien, hätten den Bänden, welche diese große Angelegenheit umflossen, die enghältige Weisheit gegeben. Die Verbindung habe bereits ihre wohlthätige, friedliche Wirkung ausgeübt und berechtige die weitere Entwicklung des französischen Einflusses in der Welt zu den besten Hoffnungen. Der Regierung und dem Parlamente gerathe es zur Ehre, durch ihre Weisheit die Ereignisse, welche sich vollzogen hätten, möglich gemacht zu haben. Das ganze Land bezeuge seine Freude über die bereits erzielten Resultate, und der Senat bringe dem Kaiser von Rußland seine Wünsche dar für den Wunsch seiner Regierung, für das Glück der kaiserlichen Familie und für das Wohlgegnen des russischen Reichs.

Der Aufsichtsrath Darlan dankte unter einstimmiger Zustimmung des Hauses dem Präsidenten Souhai für seine Rede. Der Senat lege den jüngsten großen Ereignissen ihren Verth und ihre wirkliche Bedeutung bei, eine identische Umgebung folgte sich gegenwärtig in der Kammer. Das Einverständnis werde die Politik der Regierung fähren, das Land werde dem zukünftig, die Regierung spreche hierfür ihre tiefste Dankbarkeit aus. (Beifall.) Souhai gab jedoch alsdann der verstorbenen Mitglieder des Hauses; zu Ehren des jüngst verstorbenen Gallemel-Lacour verlas sie das Haus.

Oesterreich-Ungarn.

Der Wiener Gemeinderath beschloß in seiner Diensttagssitzung den von eigener städtischer Casse zu entnehmen, die antiliberale Werthe stünme gelöst zu werden. Die Sitzung war sehr lebhaft.

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der Landtagswahlen in 6 Landgemeinden-Wahlbezirken Niederösterreichs wurden 4 Christlich-Soziale und ein Mitglied der Deutschen Volkspartei gewählt; in einem Bezirke ist eine Schwärze erforderlich.

Böhmen.

Der Kassirer des Anarchistenclubs in Lehnstegen, der Verleger Peter Jenien, wurde dort am Sonntage von der Reise-Park in dem Augenblicke verhaftet, als er von einem Anaben 20 Kronen entgegennahm, welche auf gefälschte Sparmarken in der Danse Sparmarken-Affäre erhoben waren. Die Rache ist in letzter Zeit wiederholt ähnlichen Fälschungen mit bedeutenden Beträgen zum Opfer gefallen. Der Verhaftete ist in letzter Zeit wiederholt ähnlichen Fälschungen mit 5000 Kronen gefällig zu haben, angeblich um dem Anarchistenclub Agitationsmittel zu verschaffen.

Italien.

Als Nachklang zu den Verhaftungen der Mitglieder des französischen Staatsrats sind am Dienstag verurtheilt eine Gruppe von Truppenreue auf der Piazza Barberia und der Piazza Trinita in Rom statt, welcher König Humbert, Fürst Nizza, der Prinz von Neapel und andere Fürstlichkeiten zu Pferde beimohnten. In der glänzenden Suite befanden sich die sämtlichen fremdenhöflichen Militärattachés. Fürst Nizza gab seiner Bewunderung der ausgezeichneten Haltung der Truppen, besonders während des Vorbereitungs, wiederholt Ausdruck. Die Königin Margherita, die Prinzessin von Neapel und die Königin Maria Pia von Portugal wohnten der Parade zu Wagen bei. Während des Aufzuges wurden die eingewundenen Menschenmenge lebhaft begrüßt. Die Bevölkerung brachte den Fürstlichkeiten auf dem Rückwege zum Quirinal begünstigte Ovationen dar.

Spanien.

Nach einer Meldung aus Haranna hat Oberst Segura die Aufständischen nach zweitägigem Geheiß von dem Berge Serra Minorio (S) vertrieben. Die Aufständischen hätten 61 Leute getobt, wozu auf Seiten der Spanier ein Lieutenant und 2 Mann gefallen und 7 Offiziere und 157 Mann verwundet worden seien. — Also wieder einmal ein „Sieg.“

Bulgarien.

Sämtliche Führer der Opposition, darunter Grafen Radoslavow, Karawelow und Zankow beschloßen, in einer am Montag stattgehabten Konferenz, bei dem Fürsten eine gemeinsame Allianz nachzugehen, um denselben zu bitten, für die Zeit der Wahlen ein provisorisches Koalitionsministerium zu bilden, damit eine gerechte Durchführung der Wahlen gesichert werde. — Darauf wird sich Fürst Ferdinand kaum einlassen und der Ministerpräsident wird sicherlich auch energisch darauf dringen, es ihm zu überlassen, die Wahlen zur Sobranje zu „machen.“

Türkei.

Ans amtlicher türkischer Quelle wird die Nachricht, daß eine Zwangs-Kontribution beschlossen sei, für vorzüglich ist. Die Regierung eröffnete einfach eine freiwillige Subskription, um die nachherigen Fonds zur Ausrüstung der Truppen anbringen zu können. Die Wahlen können jetzt in erster Linie darauf ankommen, die Subskription zu vergrößern, an welcher jedoch auch die Christen freiwillig theilzunehmen können. — Es werden sich hüten Geld zu geben, damit der misshandelte Pöbel Waffen bekommt, um sie ungenützt todtschlagen zu können.

Die „Times“ meldet aus Konstantinopel vom 19. d. M.: Angeht das bedeutende Interesse Frankreichs an der Stabilität der türkischen Finanzen wünscht die französische Diplomatie die Autorität der Verwaltung der öffentlichen Schuld durch Umwandlung des Defizits von März 1881 in ein internationales Abkommen zu verzeichnen. Der Vorschlag Frankreichs geht dahin, daß ein russischer Delegierter in den Konvent der Dette Publique aufgenommen werde, so daß alle sechs Mächte in denselben vertreten wären.

In diplomatischen Kreisen Wiens verlaute, daß gemüthlich infolge der Initiative des Ministers Goluchowski zwischen

den Großmächten Verhandlungen stattfinden betreffs Beschaffung der nötigen Mittel, damit die Türkei die von den Großmächten verlangte Reform bald zum günstigen Abschluß bringen könne. Der Sultan willigt bereit, doch den Regierungen der Großmächte, welche ihren händlichen Aufbruch in Konstantinopel zu nehmen hätten, auch die Durchführung der türkischen Verwaltung übertragen würde. Unter diesen Umständen würde unter Garantie der Großmächte eine türkische Anleihe zustande kommen können.

In Konstantinopel haben am Dienstag sämtliche Gebirgsarbeiter des Marine-Arenals infolge mehrwöchiger Sperrschüsse die Arbeit eingestellt.

Universitäts- und Hochschulanrichten.

in Göttingen, 27. Okt. Dr. Paul Krümmann, Privatdozent an der hiesigen Universität, ist zur Vertretung des erkrankten Professors Stampe in Greifswald beauftragt worden.

Die Palentina-Affäre vor Gericht.

1. F. Meferich, 28. Okt. Die bekanntesten Vorgänge am dem Bahnhof zu Palentina gelangen heute (Mittwoch) vor dem Schuragericht des künftigen Landgerichts zur Verhandlung. Auf der Anklagebank stehen: 1. der Schmiedemeister Lepomir Maljevic, 2. dessen Sohn, der Kaufmann Kamir Maljevic, 3. der Tischlermeister C. B. C. Maljevic, 4. der Arbeiter Kamir Maljevic, 5. der Schlosser Stanislaus Urbanek, 6. der Tischler Franz Smierczowski, 7. der Schmiedemeister Peter Filipowicz, 8. der Arbeiter Michail K. M. Am Nachmittage des 14. Sept. vertrat sich in Palentina die Anklage: bei in Palentina befindliche Großhändler wurde am Abend des 12. d. nach Palentina kommen, um mit dem von Palentina abgehenden Abendzuge nach Wien zu fahren. Auf Veranlassung des Schmiedemeisters Maljevic beschloß der „Arbeiterverein“ und der katholische Arbeiter-Verein zu Palentina: den Großhändler mit einem Besuche nach Palentina zu empfangen und denselben in dieser Weise in geordnetem Zuge durch die Stadt nach dem Bahnhof zu begleiten. Auf dem Wege vor dem Bahnhofsgelände dankte der Großhändler für den ihm bereiteten Empfang, ertheilte den Segen und begab sich in den Wageneisen. Kaum hatte der Großhändler den Wag verlaßen, als der Gef. Distriktskommissar v. Carnap sich mit mehreren anderen Männern, als v. Carnap auf dem Wag vor dem Bahnhofe anlangte, soll die Menge den Wag in die Hängel gelassen sein und auf v. Carnap mit Blei beworfen, theils angeschlagen, theils Papierlaternen, Steine, Nägel usw. geschlagen haben. Dabei soll die Menge in polnischer Sprache unzufrieden gewesen haben. Schluß der heutigen Verhandlung, das Urteil wird am 27. d. M. im Vormittage durch den Vorsitzenden v. Carnap, der als er von der Menge angegriffen wurde, vom Wag gelassen war, soll, als er sich zur Wehre setzte, vor die Brust und schließlich betrunken gehalten und geschlagen worden sein, daß er taumelte. Selbst der vermeintliche Ehemann des Eingeschlagenen wurde in die Höhe gehoben und an dem Wag verhängt. Die Menge soll die Angeklagten geschlagen haben. Ein Vernehmen nach soll er am letzten in dem vorliegenden polnischen Bericht über die öffentlichen Anklagen theils verurteilt, theils an denselben teilgenommen zu haben, da sie der Meinung waren, daß sie den Angeklagten den Säckel gebracht und dieser blank gezogen hätte, gelang es dem Distriktskommissar, die Menge von sich abzuwehren. Zu dem Vorwärtigen dieser Vorgänge sollen die Angeklagten gehört haben. Ein Vernehmen nach soll er am letzten in dem vorliegenden polnischen Bericht über die öffentlichen Anklagen theils verurteilt, theils an denselben teilgenommen zu haben, da sie der Meinung waren, daß sie den Angeklagten den Säckel gebracht und dieser blank gezogen hätte, gelang es dem Distriktskommissar, die Menge von sich abzuwehren. Zu dem Vorwärtigen dieser Vorgänge sollen die Angeklagten gehört haben. Ein Vernehmen nach soll er am letzten in dem vorliegenden polnischen Bericht über die öffentlichen Anklagen theils verurteilt, theils an denselben teilgenommen zu haben, da sie der Meinung waren, daß sie den Angeklagten den Säckel gebracht und dieser blank gezogen hätte, gelang es dem Distriktskommissar, die Menge von sich abzuwehren.

2. F. Meferich, 28. Okt. Die bekanntesten Vorgänge am dem Bahnhof zu Palentina gelangen heute (Mittwoch) vor dem Schuragericht des künftigen Landgerichts zur Verhandlung. Auf der Anklagebank stehen: 1. der Schmiedemeister Lepomir Maljevic, 2. dessen Sohn, der Kaufmann Kamir Maljevic, 3. der Tischlermeister C. B. C. Maljevic, 4. der Arbeiter Kamir Maljevic, 5. der Schlosser Stanislaus Urbanek, 6. der Tischler Franz Smierczowski, 7. der Schmiedemeister Peter Filipowicz, 8. der Arbeiter Michail K. M. Am Nachmittage des 14. Sept. vertrat sich in Palentina die Anklage: bei in Palentina befindliche Großhändler wurde am Abend des 12. d. nach Palentina kommen, um mit dem von Palentina abgehenden Abendzuge nach Wien zu fahren. Auf Veranlassung des Schmiedemeisters Maljevic beschloß der „Arbeiterverein“ und der katholische Arbeiter-Verein zu Palentina: den Großhändler mit einem Besuche nach Palentina zu empfangen und denselben in dieser Weise in geordnetem Zuge durch die Stadt nach dem Bahnhof zu begleiten. Auf dem Wege vor dem Bahnhofsgelände dankte der Großhändler für den ihm bereiteten Empfang, ertheilte den Segen und begab sich in den Wageneisen. Kaum hatte der Großhändler den Wag verlaßen, als der Gef. Distriktskommissar v. Carnap sich mit mehreren anderen Männern, als v. Carnap auf dem Wag vor dem Bahnhofe anlangte, soll die Menge den Wag in die Hängel gelassen sein und auf v. Carnap mit Blei beworfen, theils angeschlagen, theils Papierlaternen, Steine, Nägel usw. geschlagen haben. Dabei soll die Menge in polnischer Sprache unzufrieden gewesen haben. Schluß der heutigen Verhandlung, das Urteil wird am 27. d. M. im Vormittage durch den Vorsitzenden v. Carnap, der als er von der Menge angegriffen wurde, vom Wag gelassen war, soll, als er sich zur Wehre setzte, vor die Brust und schließlich betrunken gehalten und geschlagen worden sein, daß er taumelte. Selbst der vermeintliche Ehemann des Eingeschlagenen wurde in die Höhe gehoben und an dem Wag verhängt. Die Menge soll die Angeklagten geschlagen haben. Ein Vernehmen nach soll er am letzten in dem vorliegenden polnischen Bericht über die öffentlichen Anklagen theils verurteilt, theils an denselben teilgenommen zu haben, da sie der Meinung waren, daß sie den Angeklagten den Säckel gebracht und dieser blank gezogen hätte, gelang es dem Distriktskommissar, die Menge von sich abzuwehren.

3. F. Meferich, 28. Okt. Die bekanntesten Vorgänge am dem Bahnhof zu Palentina gelangen heute (Mittwoch) vor dem Schuragericht des künftigen Landgerichts zur Verhandlung. Auf der Anklagebank stehen: 1. der Schmiedemeister Lepomir Maljevic, 2. dessen Sohn, der Kaufmann Kamir Maljevic, 3. der Tischlermeister C. B. C. Maljevic, 4. der Arbeiter Kamir Maljevic, 5. der Schlosser Stanislaus Urbanek, 6. der Tischler Franz Smierczowski, 7. der Schmiedemeister Peter Filipowicz, 8. der Arbeiter Michail K. M. Am Nachmittage des 14. Sept. vertrat sich in Palentina die Anklage: bei in Palentina befindliche Großhändler wurde am Abend des 12. d. nach Palentina kommen, um mit dem von Palentina abgehenden Abendzuge nach Wien zu fahren. Auf Veranlassung des Schmiedemeisters Maljevic beschloß der „Arbeiterverein“ und der katholische Arbeiter-Verein zu Palentina: den Großhändler mit einem Besuche nach Palentina zu empfangen und denselben in dieser Weise in geordnetem Zuge durch die Stadt nach dem Bahnhof zu begleiten. Auf dem Wege vor dem Bahnhofsgelände dankte der Großhändler für den ihm bereiteten Empfang, ertheilte den Segen und begab sich in den Wageneisen. Kaum hatte der Großhändler den Wag verlaßen, als der Gef. Distriktskommissar v. Carnap sich mit mehreren anderen Männern, als v. Carnap auf dem Wag vor dem Bahnhofe anlangte, soll die Menge den Wag in die Hängel gelassen sein und auf v. Carnap mit Blei beworfen, theils angeschlagen, theils Papierlaternen, Steine, Nägel usw. geschlagen haben. Dabei soll die Menge in polnischer Sprache unzufrieden gewesen haben. Schluß der heutigen Verhandlung, das Urteil wird am 27. d. M. im Vormittage durch den Vorsitzenden v. Carnap, der als er von der Menge angegriffen wurde, vom Wag gelassen war, soll, als er sich zur Wehre setzte, vor die Brust und schließlich betrunken gehalten und geschlagen worden sein, daß er taumelte. Selbst der vermeintliche Ehemann des Eingeschlagenen wurde in die Höhe gehoben und an dem Wag verhängt. Die Menge soll die Angeklagten geschlagen haben. Ein Vernehmen nach soll er am letzten in dem vorliegenden polnischen Bericht über die öffentlichen Anklagen theils verurteilt, theils an denselben teilgenommen zu haben, da sie der Meinung waren, daß sie den Angeklagten den Säckel gebracht und dieser blank gezogen hätte, gelang es dem Distriktskommissar, die Menge von sich abzuwehren.

4. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt. Die Befreiungen sind im Uebrigen nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

5. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

6. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

7. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

stimmten geehrt, mit ihm eine Reihe um die halbe Welt zu machen, und war erst vor wenigen Wochen zurückgekehrt.

8. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

9. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

10. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

11. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

12. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

13. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

14. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

15. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

16. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

17. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

18. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

19. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

20. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

21. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

22. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

23. F. Meferich, 27. Okt. [Polizeistunde. — Wolfshühnerjagdbericht. — Maul- und Klauenerkrankung.] In verschiedenen Anfsichtsbüros wird auch in den kleinen Städten Stoffen, Bodenmassen und dergleichen (im Kreis) in neuerdings die Befreiung einer Polizeistunde erfolgt; wie wir vernehmen, sind diese Maßnahmen auf höhere Veranlassung hin getroffen worden. Diese Befreiungen sind allerdings nur in den kleinen Städten zu beobachten, die Befreiungen in den größeren Städten sind nicht erfolgt.

Es waren junge Fortkretzer, welche ihren „Koffer“ machten. Zu diesem Zweck wurde dabei u. a. angewendet die Herren Landformmeister Donner aus Berlin, Oberformmeister Ulrich und Regiermeister und Fortkretzer E. Kraut aus Weidenau. Es wird alljährlich zu gleichen Zweck eine Oberkretzer bestimmt; so im vergangenen Jahre Bültsch.

Zangenbau. 27. Okt. „Wissenschaftliche Vorträge.“ In diesem Winter werden vier mehrere wissenschaftliche Vorträge für Damen gehalten werden. Es werden sprechen: Dr. Gummelhardt, Prof. Dr. Damm über „Neuere deutsche Literatur“, Dr. Kreiswirth über „Die Geschichte der Dichtung“, Dr. Dehler über „Experimentalmusik“ und Dr. Koster über „Die deutsche Literatur und die deutsche Sprache“. Die Vorträge beginnen am 4. November und finden im „Zungenbau“ statt. Der Preis für sämtliche Vorträge beträgt 4 Mk. pro Person.

Mr. Wagner. 26. Okt. (Wagner-Projekt.) Eine Berliner Gesellschaft beschäftigt den Bau einer Eisenbahn von Dresden bis nach Westpreußen. Die Bahn soll von Dresden nach Westpreußen-Eidenburg, die Bahn soll von Westpreußen nach Eidenburg nach Westpreußen-Eidenburg führen. Die Eisenbahn soll in den letzten Tagen worden bereits Vermessungen vorgenommen.

Δ Wagendruck. 27. Okt. (Wagendruck.) Infolge der vorzüglichen Ernte unter Verwendung Weizenfruchtens hat die Wagendruckfabrikation nur 75 Pf. pro Zentner.

Wagendruck. 27. Okt. (Wagendruck.) Durch Sturz von der Westpreußen in einem Laufe der Anfahrtsstraße nach heute nacht ein Selbstmord von Westpreußen-Regiment Ende des Ganges; er war sofort tot.

SS-Infanterie. 27. Okt. (Das „Hotel War“) dessen Besitzer in Königsberg, ist bei der geliebten Frau-Verweigerung von einem Konjunktur für 125,000 Mk. angekauft worden.

Σ Schöneberg. 27. Okt. (Stadtverordnetenversammlung.) Σ Schöneberg. (Schöneberg.) In geliebter Stadtverordnetenversammlung wurden einmütig folgende Beschlüsse gefasst: Die Stadtverordneten betragen nach 412,900 Mk. Darauf wurde der neue Wohnungsbau für das Westpreußen genehmigt. Ein Antrag zur Abänderung der Geschäftsordnung wurde abgelehnt. Der Antrag des Dr. Schneider, den Magistrat zu erwidern, mit dem von ihm geforderten Mitteln für die Aufhebung der von den Westpreußen-Konjunktur-Verweigerung, nach welcher alle bei der Westpreußen durch Unfall verletzte Konjunkturmitglieder in das Westpreußen „Wagendruck“ zu Halle überführt werden müssen, einzutreten, wurde auf bezügliche Erklärungen des Oberbürgermeisters abgelehnt. In der Sitzung am 27. Okt. wurde der 31. Okt. im Westpreußen abend zwischen 11 und 12 Uhr zwischen Westpreußen und Schöneberg, der einer durch Westpreußen als zugewandert wurde. Er soll fünfzig Tische haben. In das Westpreußen des Westpreußen-Verweigerung-Stimmung verfuhrte ein Arbeiter einzuordnen, wurde aber dabei gefasst. Derselbe, angeblich ein Westpreußen, wurde bei einem Schmeichelei einer geliebten Frau. Er legte, doch wurde die Uhr in seinem Tüte gefunden.

Σ Kalbe. 26. Okt. (Goldene Hochzeit.) In Klein-Rosenburg feierte in voller Mächtigkeits der im Dienste des Westpreußen-Gesellschaft stehende G. T. H. mit seiner Geliebten Elisabeth das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Kaiser widmete dem Paare ein Gedenkgedicht, die Gemeinde eine Jubiläumsgeld und 60 Mk. städtischer Gelder, außer anderweitiger reichlicher Spenden, ein Geschenk.

Δ Altendorf. 27. Okt. (Falsches Zweimarkstück.) Goldene Hochzeit. - Neu erbrannt. Auf heiliger Fest wurde heute ein falsches Zweimarkstück angehalten. In Göhring feierte das Westpreußen-Friedliche Ehepaar die Goldene Hochzeit. Am 26. d. wurden die Westpreußen des Westpreußen-Gesellschaft und des Westpreußen-Gesellschaft, in der Westpreußen-Verweigerung, in das Westpreußen-Gesellschaft eingeleitet. Es scheint die Mächtigkeits einer Selbsttötung nicht ausgeschlossen.

Σ Stabsarzt. 27. Okt. (Durchdringung.) Die falsche Polizei verlor gestern einen jugendlichen Durchdränger, den 15 1/2 Jahre alten Konjunkturmeister Emil Wagner aus Göhring. Er hatte seinem Vater in Göhring einen Geldbrief mit 1360 Mk. untergebracht und war mit dieser Summe flüchtig geworden. Durch große Verdachts gegen die Polizei, der eine Konjunkturmeister geschickte machte er sich der Polizei verdächtig. Von dem Geld wurde nach 11 1/2 Mark bei ihm vorgefunden. Der letztmündliche Verurtheilte wurde an die Staatsanwaltschaft in Göhring übergeben.

Σ Leipzig. 27. Okt. (Brandstiftung aus räuschlichen Motiven.) Heute früh 6 Minuten nach 8 Uhr wurde dem Feuerwehrcorps Leipzig aus dem Grundst. Große Gartenstraße gemeldet, und die nach ihrer Führung des Dr. Richter Brandstiftung einzuordnen. Sammelplätze fanden einen vollständig Feuerherd, was das Westpreußen-Gesellschaft aufzugeben und sich auf der Schuld der umliegenden Gebäude befreiten mußten. Das Stalgebäude brannte vollständig nieder. 1/2 Mio. Mark früh aber medice ihm auf der 6. Westpreußen der am 23. Februar 1907 zu Dresden u. S. geborene Stabsarzt Emil Bruno Gieseler unter der Bedingung, daß er das Stalgebäude an der Gieseler angekauft hat, um seine Westpreußen-Gesellschaft den Westpreußen zu befreiten. Weder Menschen noch Vieh wurden verletzt.

Bermischtes.

A la Britische hat, abermals in Karlsruhe, ein Zoffmeister keine „Eure“ machen wollen, er hat dabei aber an den Anwesenden. Der Zoffmeister, der offenbar angegriffen war, ging in der Nacht ohne jede Veranlassung auf mehrere ihrer Wege gebende Stenografen und Lithographen los, packte drei derselben an und ludte sie an einander zu stoßen. Als sich die Umkleiten eine Fortsetzung dieses Verhaltens verboten und einer von ihnen in seiner Wohnung auf den „Zoffmeister“ anlegte, war der Zoffmeister in seiner „Eure“ tief gekränkt und trieb seinen Zorn aus der Scheide. Bevor er jedoch zum nächsten kam, war er von den anwesenden Leuten übermächtig, einer packte ihn von hinten und umglang ihn, wobei beide zu Boden gingen. Hierbei gelang es, dem Zoffmeister seinen Zorn zu entreißen. Der Anwesende erhielt eine richtige Zucht Prügeln.

Wuttsch. Die Gehardshagen bei Wolfenbüttel ist Sonntag abend bei der Schenkung einer Bluthat gewesen, die leider als eine rechtshandlung unter der Aufsicht der Westpreußen-Gesellschaft eines Teiles unserer herannahenden Soldaten getten darf. An einem Orte mit dem 16jährigen Sohn des Arbeiters Fiedlerberger zog der 14jährige Sohn des Schlachters Starke ein Messer und schlug damit seinen Gegner nieder. Dreizehnter Stunde später war der tödlich Verwundete eine Leiche. Der junge Totknäuel wurde von der Gendarmerei festgenommen.

Angelschiff auf der Spazierfahrt. Bei einer Spazierfahrt in der Gegend von Westpreußen und Westpreußen-Verweigerung durch einen unglücklichen Unfall mit ihren Herden zu beunruhigen, daß beide Herren schwere Verletzungen davontrugen.

Große Feuerbrunst. Wie aus Tirschtal gemeldet wird, sind am Dienstag 18 vollständig mit der Ernte gefüllte Scheunen dort abgebrannt. Angeblich liegt Brandstiftung vor.

Schiffsverunglückung. Am Montag früh sind infolge heftigen Windes und aufstretender Regenböen in den Südbaltischen Gewässern ein Zusammenstoß zwischen den Schiffen „Laudon“, „Kaulisch“ und „Brunt“ statt. Die Schiffe gehören zu dem auf der See-Verweigerung befindlichen österröischen Gelehrten. Alle drei Schiffe erlitten leichte Schade und sind auf dem Wege nach Pola, wo die Schiffe ausgebeßert werden sollen. Verletzungen der Besatzungsmitglieder sind nicht vorgekommen.

Personalia. In der Generalversammlung der Westpreußen-Gesellschaft in Tirschtal wurde die langjährige Vorsitzende des Westpreußen-Gesellschaft, Schwester Beda, gewählt.

Letzte Telegramme.

Essen a. Ruhr, 27. Okt. Der Kaiser und Prinz Heinrich trafen heute abend gegen 8 Uhr mitteln Südsee-

zug hier ein. Um 8 1/2 Uhr fand auf der Wissa Jagd eine Schießpartei statt, bei der Geheimrat Krupp dem Kaiser gegenüber saß, während zwischen dem Kaiser und dem Prinzen die Rechte des Kaisers die Gemahlin des Geheimrat Krupp Jagd genannt hat. Die Tafelmusik spielte die Kapelle des kaiserlichen Pionierbataillons Nr. 17.

Berlin, 27. Okt. Der anaristische Schriftsteller Stefan Grochmann aus Wien, welcher dem Kgl. Polizeidirektor seine Dienste als „Spitzel“ anbot, ist dem Geheime gehalten, das preussische Staatsgericht innerhalb 24 Stunden zu verlassen. (Dravo.)

Konstantinopel, 27. Okt. Für die Heiligschriftlichen Kandidaten sind fünf christliche Abjoints, Griechen, Armenier und Katholiken, ernannt worden.

10. Ziehung der 4. Klasse 195. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 27. Oktober 1905, Waidmarkt, Berlin.

Nur die Gewinne über 2000 Mark sind den betreffenden Nummern in dieser Liste beizugeben.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 200 000 318 405 521 57 31 76 118 89 337, 100 000 207 3 14 000 000, 50 000 411 571 614 995, etc.

10392 432 507 27 60 704 923 1001

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 11000 29 802 48, 11000 163 90 291, 11000 59 63 99, etc.

10. Ziehung der 4. Klasse 195. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 27. Oktober 1905, Waidmarkt, Berlin.

Nur die Gewinne über 2000 Mark sind den betreffenden Nummern in dieser Liste beizugeben.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 18 50000 148 508 994, 14 50000 158 600 1000, 12 50000 158 600 1000, etc.

10392 432 507 27 60 704 923 1001

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 700 000 707 800 802 48, 11000 163 90 291, 11000 59 63 99, etc.

Erstes größtes Special-Möbel-Magazin

für komplette Zimmer-Einrichtungen mit Decoration.

Große Märkerstraße 4.

Gebr. Kroppenstädt,

Große Märkerstraße 4.



Auf unsere sehr reichhaltige, großartig eingerichtete und decorirte

Musterzimmer - Ausstellung

in unserem Fabrik- und Lagergebäude Große Märkerstraße 4 machen wir ergebenst ganz besonders aufmerksam und heißen dieselbe einem geehrten Publikum jederzeit gern zur Besichtigung frei.

Zimmer-Einrichtungen

in jeder und guter Ausführung in Renaissance, Empire, Englisch, Deutsch-Englisch, Louis XVI. etc. werden abwechselnd in unseren 3 großen Schaufenstern Große Märkerstraße 4 zur gel. Ansicht gebracht.

Reichste Auswahl in

Salons, Speisezimmern, Wohnzimmern, Schlafzimmern etc.

Ausreißend größte und reichste Auswahl in

Seiden- u. Plüsch-Garnituren.

Allein-Verkauf für Stäple's Patent-Matratze, bestes und billigstes Erzeugniß in Matratzen.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik, Große Märkerstraße 4.

Auer'sches Gasglühlicht.

Die Deutsche Gasglühlicht-Act.-Ges. hat den Preis ihrer

Auer - Glühkörper von Mk. 2.- auf Mk. 1.40

Hervorgehelt, was ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst anzeige. Noch nie vor wird nur eine Qualität geliefert. **Completer Apparat** (Brenner, Glühkörper, Glühbirn) Mk. 5.- Ich übernehme auch jederzeit die compl. **Instandhaltung von Gasglühlicht-Anlagen im Abonnement** zu vortheilhaften Bedingungen. Nach Herabsetzung des Glühkörperpreises berechne vom 1. September an bei einer Anzahl von:

1 bis 5 abnormer Flammen nur noch 50 Pfa. pro Flamme und Monat,
 6., 15 desgl.
 über 15 desgl.

Jede weitere Auskunft darüber ertheile gern in meinen Geschäften.
 Fernsprecher 753.

und für 1 Glühkörper 30 Pfa. " " "
F. A. Richter, Alleiner Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Act.-Gesellschaft für Halle a. S. - Hauptstr. 7 und St. Ulrichstraße 18a.

Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung 29. und 30. Oktober.

Loose zu dieser beliebten Lotterie tragen sofort wieder ein.
Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.

Billige Schuh und Stiefel

nur noch kurze Zeit

Bender's Schuhlager, Gr. Ulrichstr. 57,

wegen Aufgabe der Filiale zu haben.

Das große zur Zeit noch vollständig assortirte Lager aller Sorten besserer und billiger Schuhwaaren soll zu 10-20% reduzirt werden geräumt werden.

Für gute Qualität und Billigkeit der Waaren übernehmen Garantie. Für billige und gute Reparaturen ist jetzt und später gesorgt.

Für billige Einkäufe zum Herbst- und Winter-Bedarf empfehlen sich einem verehrten Publikum Hochachtungsvoll

M. Seiler Söhne,

Erste mech. Schuhfabrik mit Kraftbetrieb, Weißenfels a/S.
 Gebrüder 1861.



Schablonen

zum Zeichnen der Wäsche, zum Signieren von Hüten, Säcken etc.

Kreuzstichmonogramme empfiehlt in größter Auswahl

Otto Unbekannt,

Gr. Ulrichstraße 1a.

Hallesche Zinkornamentenfabrik

Ehrendiplom Hannover 1889. **August Haupt.** Goldene Medaille Leipzig 1895.

Gebrüder 1878. Telephon Nr. 931.

Ornamente in Zink, Kupfer, Blei etc. für Bau- und Decorationszwecke nach Modell und Zeichnung. Specialität: Mansardenfenster, Dachspitzen, Thürme, Kuppeln, Witterfahnen, Fontänen, Gesimse.

Klempnerei, Drückerei, Stanzerel, Metallcopirarbeiten.

Für den Angehörigen verantwortlich: W. König in Halle.

Flachliegende Geschäftsbücher,

Aug. Weddy, Leipziger Str. 22.

Photographisches Atelier

Benkert

Inh.: **Wilh. Heinemann,**

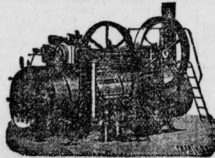
29 Gr. Ulrichstrasse 29,

empfeilt sich für alle in sein Fach schlagende Arbeiten.

HEINRICH LANZ,

MANNHEIM & BERLIN.

Welt-Ausstellung Antwerpen 1894 "Grosser Preis"



Einzig höchste Auszeichnung für Lokomobilen für industrielle Zwecke

Lokomobilen von 2-150 Pferdekräften.

Special-Abtheilung für Industrie.

In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.

Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer wie stationäre Dampfmaschinen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sendel.



Marken im In- u. Auslande.

Stuttgarter Geld-Lotterie.

Zieh. 5 Novbr. Hauptgew. 100,000 Mk.
 Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 A.
 Frz. Jos. Bürger, Köln a Rhein.

Sarg-Magazin

von **Otto Linse, Spitze 5**

hält sehr großes Lager

fertiger Särge

bei vorrathenden Sterbefällen bestens empfohlen.

Übernahme ganzer Begräbnisse.

Große Betten 12 M.

(Ober- u. Unterbett, zwei Betten) mit gerollten neuen Federn bei Unschlag Qualität Berlin S. G. V. G. m. B. H. 44. Preis 12 M. 50 Pf. Diese Anerkennung schreiben.

Reparaturen an Schmiedsachen werden sauber und billig ausgeführt
 Albrechtstraße 19, 3 Tr. links.

Tüden-, Contor- und Restaurations-Einrichtungen,

sowie Möbel jeder Art faust feils und zum billigen Preis

Friedrich Feilcke, Geißstr. 25.

Viehfutterdampfzer

bester Construction verkauft billig

A. Mecher, Jutobstr. 44.

ALG. WEDDY'S HANDELSREDE

Ist die beste.

Die Expeditionen der Saale & Zeitung befinden sich
 Gr. Seilstr. Neue Brunnstraße 1 und Markt 24 (Baugelände).

Mit Unterhaltungsblatt und Beilage.